



Bild: Hansjörg Gyr

Allgäuer Charme und königlich bayrische Enzianhütte

Im Vordergrund der Chorreise vom SongLine Chor Ennenda standen diesmal Gemütlichkeit und gemeinsames Erleben.

Inspiriert von einer Männerchorreise organisierte unsere Reiseleiterin Brigitte Schwitter wie immer mit viel Umsicht und einem sicheren Auge für's Detail eine unvergessliche Vereinsreise ins benachbarte Ausland.

Schon der Auftakt war herzlich: Nach dem obligaten Kaffee- und Gipfelihalt im Hotel Post in Sargans winkten uns die Gastgeber zum Abschied und wünschten uns eine gute Weiterreise. Zunächst ging es in den grössten Käsekeller Europas in Lingenau im Bregenzerwald, welcher von den verschiedenen Käserien an der Käsestrasse, wie die Gegend genannt wird, mit Babykäsen beliefert wird. Im Käsekeller reifen die Käse je nach Wunsch bis zu zwei Jahren heran. Wir haben dabei viel Neues erfahren, was wir trotz unserer Heimat (auch unser Glarnerland ist ja bekanntlich ein Käseland) noch nicht wussten. Nach einer herhaften Degustation und einem Ständli ging es weiter nach Oberstaufen zum späten Mittagessen in die «Nagelfluhlounge» des Kurhauses. Hier stand deftiges Essen auf der Karte, was einige Herzen höher schlagen liess. Nach ausgiebigem Freigang zum Shoppen mit Verdaulungsspaziergang fanden wir uns im «Allgäuer Panoramahotel» wieder, bevor es in das kultige Lokal «Apost'l Alm» zum echt bayerischen Abendessen ging.

Nach einer spontanen Yogastunde von Ina Haus für die Frühaufsteher durften wir am Sonntag Morgen den Gottesdienst in St. Martin in Oberreute in einer vollen Kirche gesanglich mitgestalten.

Zugegeben, anschliessend fand die Einweihung eines neuen Kindergarten-Anbaus statt, was doch viele Kinder und Familien in den Gottesdienst gelockt hatte und die Kirche füllte.

Zur Stärkung machten wir uns dann in die nahe gelegene «königlich bayrische Enzianhütte» zum herhaften Frühschoppen auf. Man sah tatsächlich riesige Schweinshaxen, die vorbeigetragen und vertilgt werden wollten. Die urchige Lifemusik trug das Ihrige zur gemütlichen Stimmung bei und erinnerte uns auch ein wenig an unser Zelt an der Chilbi Ennenda.

Anschliessend gingen wir auf Empfehlung von Ina den Allgäuer Kräutergarten «artemisia» besuchen. Manch einer deckte sich dabei mit einer Pflanze auf den Heimweg ein. Zur Entwarnung: Es waren keine Neophyten dabei.

Auf der Heimfahrt wurde es im Car schliesslich immer stiller – die Sängerinnen und Sänger hingen ihren Gedanken nach und liessen zwei schöne Chortage Revue passieren.

Herzlichen Dank an Brigitte für die Organisation und an den Chauffeur Armin Fischli für seine souverän sichere Fahrt.

www.songlinechor.ch